



Stimmungsvolle Dekorationen für die Adventszeit.

Reiden: Blumenhaus Müller

## Advents-/Weihnachtsausstellung

pd. Wärmende Lichter, weihnachtlicher Duft, kürzere Nächte und stimmungsvolle Musik. Die Adventszeit, gespickt mit der Vorfreude auf Weihnachten, gehört zu den schönsten Augenblicken im Jahr. Das Blumenfachgeschäft in Reiden verwandelt sich bis zum Feste in eine Oase voller Stimmung und Ambiente. Nach dem diesjährigen Motto, Tausend und eine Nacht, ist die Müller Crew bereits seit einiger Zeit am Werken und Vorbereiten, um das Blumenhaus auch in dieser Vorweihnachtszeit neu erstrahlen zu lassen. So können die Gäste die Werkstücke bestaunen und sich mit süßem Gebäck und Trank verwöhnen lassen. Sie werden auf eine fernöstliche Reise der

Lichter, der Wärme und des Duftes geführt und sehen floristische Inspirationen des Orients, welche mit dem bekannten, liebevollen und natürlichen Stil des Blumenfachgeschäfts kombiniert wurden. Eine bezaubernde Ausstellung ist entstanden, die Neues wagt, ohne sich von der Klassik abzuwenden.

Das Blumenhaus Müller-Team heisst Sie zur Ausstellung herzlich willkommen und öffnet an der Hauptstrasse 53 in Reiden am Samstag und Sonntag, 19. und 20. November 2011 von 8.00 bis 18.00 Uhr seine Türen.

Danach bleibt die Advents- und Weihnachts-Ausstellung während der ganzen Adventszeit bestehen.



Thomas Remund mit Heidi Kuster, einer interessierten Besucherin.

Reiden: Tag der offenen Tür im Therapie-Zentrum

## Ein Sinn- und Sein-Erlebnis für alle

pd. Am Samstag, 12. November empfingen Josefina F. Bucher-Müller, Petra Peyer-Glutz und Thomas Remund zahlreiche Interessierte zum Tag der offenen Tür. Erwachsene und Kinder verweilen in den Räumen des alten Pfarreiheims von Reiden und fühlten sich vom Angebot inspiriert und angesprochen. Über Sehen, Hören, Spüren, Fühlen, Riechen kamen sie sanft in Berührung mit den verschiedenen Therapien.

Josefina Bucher stellte Polarity, die Trauma Therapie Somatic Experiencing, Baby- und Kinderbegleitung und die Begleitung rund um Kinderwunsch und Geburt vor. Anlässlich des ersten nationalen Tages der Craniosacral The-

rapie hielt sie einen Vortrag Entwicklung, Wirkungsweise und Anwendungsmöglichkeiten der Craniosacral Therapie. Petra Peyer-Glutz und Thomas Remund präsentierten Shiatsu, Schröpfen, Moxa, Ernährung TCM West, Phytotherapie TCM und I Ging Lebensberatung. Frau Esther Aeschlimann aus Wikon orientierte über die Wirkung von Energiepyramiden.

Für Fragen und Auskünfte sind die Therapeutinnen und der Therapeut gerne für Sie da: Josefina F. Bucher Müller unter 062 758 44 00 / www.se-polarity.ch, Petra Peyer-Glutz unter 079 822 62 87 und Thomas Remund unter 079 280 61 91.

Reiden: CVP

## Parteiversammlung

mah. Die Parteileitung der CVP Reiden lädt alle Interessierten zu einer Parteiversammlung ein. Diese findet am Mittwoch, 23. November, um 20.00 Uhr im Landhaus zum Lerchenhof statt. Nach einem Rückblick auf die eidgenössischen Wahlen vom Oktober 2011 stehen die Geschäfte der Gemeindeversammlung, im Besonderen der Voranschlag 2012, im Mittelpunkt. Kompetente Referentinnen und Referenten werden umfassend über die Vorlagen orientieren. Bereits wird auch ein Ausblick auf die im Jahre 2012 auf Gemeindeebene stattfindenden Wahlen gemacht. Die Verantwortlichen der Ortspartei CVP freuen sich, wenn sie zu diesem Anlass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aus allen drei Dörfern begrüßen dürfen.

Reiden: Badi

## 1. Jass-Marathon

pd. Am letzten Freitag fand der 1. Jass-Marathon in der Badi Reiden statt. Es war ein kleines Feld, das sich zum 1. Marathon traf, der in den nächsten drei Monaten immer am 2. Freitag des Monats stattfindet. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Beginn jeweils um 10.00 Uhr. Ende ca. 16.30 Uhr. Der Einsatz beträgt Fr. 6.–. Anmeldungen jeweils bis am Vorabend an Telefon 062 758 18 28.

### Rangliste

1. Meyer Othmar 10407 Pkt.; 2. Blättler Heidi 10320 Pkt.; 3. Gisler Xaver 10262 Pkt.; 4. Zurfluh Margrit 10129 Pkt.; 5. Koch Josef 10062 Pkt.; 6. Kumschick Anton 10035 Pkt.; 7. Zeder Herbert 9996 Pkt.; 8. Tuder Irma 9907 Pkt.; 9. Stöckli Klara 9666 Pkt.

Reiden: Leben und Werk Albert Ankers am Frauenmorgen im Feldheim

## Künstler Anker «Ich predige in Bildern»

Er stammte aus bestem Haus, war Pfarrer wider Willen und malte auch Aquarelle. Albert Ankers wenig bekannte Seiten erstaunten am Reider Frauenmorgen die Zuhörerinnen.

Das Bild der ländlichen Schweiz des 19. Jahrhunderts aus heutiger Sicht ist von zwei Männern geprägt: Jeremias Gotthelf alias Albert Bitzios und Albert Anker. Der eine Schriftsteller, der andere Maler, teilten sich die beiden den gleichen Brotberuf: Sie waren studierte Theologen. Doch während Bitzios der Kanzel treu blieb, war Anker wenig davon angetan und liess das ungeliebte Pfarrerleben gleich nach dem vom Vater befohlenen Theologiestudium hinter sich.

### Wie bei Grosi

Kein Werk eines Malers ohne seine Biografie: Referent Willi Keller aus Untersiggenthal, ehemaliger Berufsschullehrer, verknüpfte gekonnt Hintergründe, Anekdoten und wichtige Ereignisse im Leben von Albert Anker mit seinem künstlerischen Schaffen. Er selbst hatte Anker mehrmals im Gewerbeschulunterricht besprochen. «Stellen Sie sich vor, die 18-jährigen Schweizer Schüler sagten: Albert Anker? Nie gehört.» Sie kannten die Bilder nicht. Doch die ausländischen Schüler hätten ein Aha-Erlebnis gehabt: Zwar kannten auch sie Albert Anker nicht. «Aber sie sagten: Wir kennen den Inhalt dieser Bilder. Bei meiner Grossmutter in der Türkei sieht es noch heute so aus.»

### Kinder und Lehrer

Albert Anker, der aus bestem Hause stammte – sein Vater war Veterinär, später Kantonstierarzt in Neuenburg – wurde 1831 geboren und wuchs in Ins auf, besuchte das Gymnasium in Bern. Früh wurde er mit dem Tod konfrontiert. Sein drei Jahre älterer Bruder Ruedi starb, als Albert Anker sechzehn Jahre alt war, die Mutter verlor er im



Referent Willi Keller aus Untersiggenthal.

gleichen Jahr, nur fünf Jahre später seine Schwester. Nach seinem Theologiestudium hatte der Vater ein Einsehen und ermöglichte dem begabten jungen Mann eine Ausbildung zum Maler in Paris.

Eines der beliebtesten Sujets von Albert Anker waren Kinder und Lehrer. Willi Keller nannte als Begründung folgendes Bonmot Ankers: «Kinder haben Zeit, Modell zu stehen.» Anker, der nicht nur ein umfangreiches Bildwerk, sondern laut Keller über tausend Briefe hinterlassen hat, interessierte sich vor allem für die sozial Schwächeren, hielt mit seinem Pinsel Zeugnisse seiner Zeit bis ins kleinste Detail fest. «Anker sagte, er predige in Bildern und male, wie ein Vogel singt», sagte Keller. Der Tod, dem Albert Anker als junger Erwachsener begegnete, liess ihn auch in späteren Jahren nicht in Ruhe: Zwei seiner sechs Kinder starben als Kleinkinder, Ruedi 1869 zwei-, Emil 1871 gar erst einjährig. Er, der Theologe, kam darüber nie hinweg.

### Geburtstagswünsche von Bundesbern

Aussergewöhnlich war, dass Albert Anker schon zu Lebzeiten von seinen

Werken leben konnte und ein berühmter Maler war. Zu seinem siebzigsten Geburtstag sandte ihm der gesamte Bundesrat ein Glückwunschsreiben. Ein Schlaganfall lähmte Albert Ankers rechte Hand 1901, und er konnte nur noch schwer an grossen Ölbildern arbeiten. Doch Anker liess sich nicht unterkriegen: «Stellen Sie sich vor, der alte, gelähmte Mann begann, mit der linken Hand Aquarelle zu zeichnen – und wie!», sagte Willi Keller und zeigte die berührenden Bilder von Männern, Frauen und natürlich Kindern, meist in bäuerlicher Umgebung. Über 600 solcher kleinformatiger Bilder schuf Anker in seinen letzten Jahren bis zu seinem Tod 1910, Werke, die heute ausserordentlich gesucht sind.

Keine grosse Kunst ohne sublimiertes Leiden: Diese Wahrheit spiegelt sich auch im Werk Albert Ankers. «Die Biografie und das Werk dieses Mannes haben mich beeindruckt. Er hat sich immer wieder aufgerappelt, trotz schwerster Krisen und Depressionen», schloss Willi Keller sein kurzweilig gehaltenes Referat über den grossen Schweizer Genremaler des 19. Jahrhunderts.

Text und Foto:  
Rosmarie Brunner-Zürcher

Langnau: Senioren aktiv

## Aktivitäten

Donnerstag, 1. Dezember: Schlusswanderung im 2011. Treffpunkt: 10.30 Uhr, Postplatz Langnau. Zu Fuss geht es nach Dagmersellen in die Artilleriehütte. Wer nicht wandern möchte, organisiert sich bitte selber. Auskunfts: Theres Duss, 062 758 19 28 oder Annemarie Birrer, 062 758 20 17.

Donnerstag, 15. Dezember: Mittagstisch, Landhaus zum Lerchenhof, 11.30 Uhr. Auskunfts: Lisbeth Heini, 062 758 33 24.

Jassen: Ausnahmsweise im Anschluss an den Mittagstisch, Landhaus zum Lerchenhof, Start um 13.30 Uhr. Auskunfts: Theres Duss, 062 758 19 28.

Langnau: Samichlausgruppe

## Vorinfo Samichlaus

pd. Damit Sie sich auf die schönen Chlaustage vorbereiten können und den Samichlaus ja nicht verpassen, informieren wir Sie an dieser Stelle über die diesjährigen Daten und Termine:

Einzug am Dienstag, 6. Dezember ab 18 Uhr mit Treichlern, Schülern mit Lichtern sowie Ross und Wagen durchs Dorf in die Kirche.

Hausbesuche anschliessend an Einzug sowie 7. und 8. Dezember jeweils ab 18 Uhr.

Über weitere Details informieren wir Sie an gleicher Stelle rechtzeitig. Anmeldeunterlagen werden ab 15. November in der Schule abgegeben und in der Kirche sowie Dorfmetzger aufgelegt.

Notieren Sie sich doch diese Daten heute schon in Ihrem Kalender. Wir freuen uns auf schöne Chlaustage und viele Familienbesuche.



Strahlende Gesichter: Beatrice Buri, Verkauf Crossmedia, übergibt die Preise an Emma Nietlisbach (2. Rang), Cornelia Schürpf (1. Rang) und Esther Meyer (3. Rang, von links).

Reiden: Inserate-Wettbewerb wurde aufgelöst

## Preise an Gewinner übergeben

Er gehört mittlerweile zu einer schönen Tradition: Der Inserate-Wettbewerb im Surentaler/Trienger Anzeiger sowie im Oberwiggertaler. Auch in diesem Herbst haben wiederum erfreulich viele Leserinnen und Leser alle Inserate in der Zeitung genau unter die Lupe genommen und die jeweiligen Ausschnitte den richtigen Inseraten zugeordnet. Der Wettbewerb ist abgeschlossen, und die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner sind mittlerweile ausgelost worden. Die drei Hauptgewinne wurden auf dem Redaktionsbüro in Reiden übergeben.

Gewonnen haben folgende Personen: Remo Schürpf (Warengutscheine im Gesamtwert von 350 Franken) aus Triengen, Emma Nietlisbach (250 Franken) aus Langnau, Esther Meyer (150 Franken) aus St. Erhard, Johnny Maurer (70 Franken) aus Mehlsacken, Maria Elmiger (70 Franken) aus Sursee, Leonhard Arnold (70 Franken) aus Schlierbach, Karin Zimmerli (30 Franken) aus Richenthal, Emilie Staffebach (30 Franken) aus Triengen, Josef Fellmann (30 Franken) aus Kriens.

Text: Ruedi Burkart / Foto: zvg